

Zielvereinbarung
gemäß § 11 Absatz 2 SächsHSG
zwischen
der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn
Bartholdy“ Leipzig
vertreten durch den Rektor Prof. Gerald Fauth
und
dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus
vertreten durch den Staatsminister Sebastian Gemkow

für die Jahre 2025 bis 2028

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
1 Hochschulpolitische Ziele	3
1.1 Übergreifende Ziele	3
1.2 Lehre und Studium	6
1.3 Forschung / Künstlerische Praxis.....	10
1.4 Dritte Mission – Gesellschaftliche Rolle und soziale Verantwortung.....	11
2 Mittelzuweisungen, Berichterstattung und Abrechnung	12
2.1 Mittelzuweisung.....	12
2.2 Berichterstattung.....	13
2.3 Abrechnung	13
3 Unterzeichnung und Inkrafttreten.....	14
4 Anlage: Fächerangebot gemäß Ziffer 1.2.4.....	1

Präambel

Die Staatsregierung hat am 06.02.2024 die „Hochschulentwicklungsplanung 2025plus“ (HEP 2025plus) beschlossen, welche die strategischen Zielsetzungen und Entwicklungserwartungen an die staatlichen Hochschulen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) vorgibt. Diese im Dialog mit den Hochschulen entstandene Hochschulentwicklungsplanung ist getragen von den Leitlinien der finanziellen und inhaltlichen Planungssicherheit, der Hochschulautonomie, der standortspezifischen Ausdifferenzierung, der Chancengleichheit sowie der Aufrechterhaltung des Qualitätsanspruches in Lehre und Forschung in der sächsischen Hochschullandschaft. Hierzu dient auch die Sicherung des landesweit abgestimmten Fächerangebotes.

Zur Umsetzung dieser staatlichen Hochschulentwicklungsplanung schließt das SMWK gemäß § 11 Absatz 2 des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG) mit den einzelnen Hochschulen als Bestandteil eines umfassenden Controllings regelmäßig Zielvereinbarungen ab. Die HEP 2025plus wurde daher so hinreichend flexibel wie möglich ausgestaltet, um den Hochschulen die Chance zu geben, auf neue Herausforderungen und Tendenzen reagieren zu können bzw. selbst Motor derartiger Veränderungen zu sein. Ziele und Handlungsaufträge wurden daher von staatlicher Seite nur so detailliert vorgegeben, wie dies zwingend notwendig ist. Insbesondere bei den hochschulspezifischen Zielen bedarf es bei der Untersetzung eines kurzfristigeren Planungshorizonts, weshalb die Zielvereinbarungen auf vier Jahre angelegt sind. Die hochschulinterne Umsetzung erfolgt auf Grundlage der Entwicklungsplanung jeder einzelnen Hochschule sowie der hochschulindividuellen Konkretisierung durch hochschulinterne Zielvereinbarungen.

Der Freistaat Sachsen unterstützt die Hochschulen bei der Umsetzung der Ziele der HEP 2025plus durch die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen entsprechend der Beschlüsse des Haushaltsgesetzgebers. Mit der Zuschussvereinbarung zwischen den Hochschulen und der Staatsregierung gemäß § 11 Absatz 1 Satz 4 SächsHSG besteht finanzielle Planungssicherheit bis Ende 2032. Die wesentlichen Bestandteile dieser Vereinbarung sind die Ausstattung der Hochschulen mit einem Gesamtbudget bis zum Ende des Jahres 2032. Des Weiteren wird der Einsatz der im Ergebnis der vollständigen Übernahme des BAföG für Studierende durch den Bund freigewordenen Mittel zur Stärkung des Hochschulbereiches und der Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Zukunftsvertrages geregelt. Gleichzeitig verankert die Zuschussvereinbarung die Leistungsverpflichtungen der Hochschulen. Insoweit bildet die Zuschussvereinbarung den finanziellen Rahmen der im Folgenden geschlossenen Zielvereinbarung, welche die HEP 2025plus für jede Hochschule individualisiert.

Die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT Leipzig) ging 1992 aus der Zusammenführung der jeweils ältesten deutschen Hochschulen für Musik (1843) und Theater (1953) hervor. Vor 175 Jahren war die Eröffnung eines musikalischen Konservatoriums eine revolutionäre Idee – heute gilt es, dem institutionalisierten Bildungsanliegen weiter gerecht zu werden, ohne die traditionellen Wurzeln zu vergessen.

Die HMT Leipzig definiert professionelle Ausbildung auf höchstem internationalem Niveau als ihren Kernauftrag. Sie steht für innovatives, zukunftsorientiertes Lehren und Lernen, gibt individueller Förderung breiten Raum und sieht in der persönlichen Profigewinnung ihrer Studierenden ein wichtiges Ziel künstlerischer Bildung. Die Studienangebote sind in Theorie und Praxis aufeinander abgestimmt und bieten unter künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten ein hohes Maß an Studienqualität. Nur durch maximalen und nachhaltigen Einsatz aller vorhandener Ressourcen in der Lehre können die hervorragenden Ergebnisse der Leipziger Ausbildung gesichert und weiter verbessert werden.

Nach dem Zusammenschluss der Leipziger Musikhochschule mit der Theaterhochschule erfolgte eine Erweiterung des Lehrangebotes: der Kernbereich der traditionellen Studiengänge wurde um zusätzliche innovative Angebote ergänzt. So entstanden die Fachrichtungen Alte Musik, Dramaturgie, Jazz- und Populärmusik, später kamen die Lehramtsstudiengänge und die elementare Musikpädagogik hinzu. Die Bachelor- und Master-Studiengänge werden im dritten Zyklus durch die künstlerische Meisterklasse und die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Promotion ergänzt. Ein Zentrum für Gegenwartsmusik bündelt die Aktivitäten im Bereich der Neuen Musik. Als wichtige Neugründung sorgt das Zentrum für Nachwuchsförderung seit Januar 2023 durch kontinuierlichen Ausbau der Zusammenarbeit mit Musikschulen des Freistaates Sachsen und gezielte Fokussierung auf alle pädagogisch relevanten Ausbildungsprofile für mehr musikalische Breitenförderung zugunsten der Verbesserung des kulturellen und gesellschaftlichen Klimas, verbunden mit dem Ziel einer umfassenderen Nachwuchsgewinnung für die HMT.

Die HMT Leipzig realisiert in der Stadt Leipzig und der Region jährlich mehrere hundert Konzerte und Aufführungen, Vorträge und Symposien, Workshops und andere künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Veranstaltungen von hohem Rang. Sie lädt Leipziger Bürger sowie Gäste aus aller Welt ein, sich vom exzellenten Ausbildungsstand ihrer Studierenden zu überzeugen und trägt mit diesen Aktivitäten ebenfalls entscheidend zum weltoffenen Profil der Stadt bei.

Mit zahlreichen Partnern pflegt die HMT Leipzig enge Kontakte und Kooperationen: Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester gestaltet sie die Mendelssohn-Orchesterakademie. Zusammen mit dem Universitätsklinikum wurde ein »Netzwerk Musikermedizin« aufgebaut, das ständig erweitert wird.

Die HMT Leipzig ist interessiert an kulturellem Austausch und pflegt weltweit partnerschaftliche Beziehungen zu über 40 führenden Hochschulen und Universitäten. Ihre Studierenden kommen aus über 60 Nationen und schätzen die offene Atmosphäre, die eine angstfreie Beschäftigung mit dem Neuen möglich macht und Menschen aus aller Welt fasziniert.

1 Hochschulpolitische Ziele

Die HMT Leipzig bekennt sich zu den Zielen der HEP 2025plus und wird neben den in diesen bereits beschriebenen Anforderungen zur Umsetzung auch die weiteren erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Ziele der staatlichen Hochschulentwicklungsplanung zu erfüllen. Zur Umsetzung und auf Grundlage von § 11 Absatz 2 SächsHSG werden zwischen der HMT Leipzig und dem SMWK folgende hochschulspezifische Ziele vereinbart:

1.1 Übergreifende Ziele

1.1.1 Profil

Profilbildung erfolgt durch Schwerpunktsetzung, vgl. § 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 SächsHSG, und bezeichnet das Ziel und den Prozess einer Hochschule, fachliche Schwerpunkte in ihrem Leistungsangebot zu setzen und diese mit entsprechenden Studienangeboten, Forschungstätigkeiten sowie Ressourcen transparent zu untersetzen. Die erfolgreiche Profilbildung verdeutlicht Stärken und Prioritäten der Hochschule sowohl nach innen als auch nach außen. Zum Profil einer Hochschule gehört daher auch die standortspezifische Ausdifferenzierung. Die Benennung von profilbestimmenden Bereichen, Fächergruppen oder Studiengängen bedeutet nicht, dass Zweifel an der Expertise in den nicht genannten Bereichen, Fächergruppen oder Studiengängen bestehen bzw. die Fortführung dieser an der entsprechenden Hochschule in Frage gestellt ist. Der hochschulinterne Entwicklungsplan soll Festlegungen zur Profilbildung entsprechend des im Folgenden vereinbarten Profils der Hochschule enthalten. Soweit Anpassungen oder Änderungen von Profillinien bzw. -bereichen notwendig sind, sind diese mit dem SMWK abzustimmen.

Die HMT Leipzig und das SMWK sind sich darüber einig, dass sich das aktuelle Profil der Hochschule wie folgt darstellt:

Das Fächerangebot der HMT Leipzig umfasst neben dem gesamten Spektrum der Instrumental- und Gesangsfächer sowie der Kirchenmusik, der Musikpädagogik, der Musikwissenschaft und der Komposition, die Erweiterung um theaterspezifische Studiengänge, wie das Schauspiel und die Dramaturgie. Das neu gegründete Zentrum für Nachwuchsförderung ergänzt dieses Fächerangebot.

1.1.2 Hochschulinterner Entwicklungsplan

Die HMT Leipzig schreibt ihren internen Entwicklungsplan gemäß § 11 Absatz 5 SächsHSG bis zum 30.06.2026 fort.

1.1.3 Personalentwicklung

Die HMT Leipzig schreibt ihr Personalentwicklungskonzept bis zum 31.12.2026 fort. Sie setzt den „Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen“ um.

1.1.4 Gleichstellung, Chancengerechtigkeit, Diversität und Familie

Die HMT Leipzig entwickelt bis zum 31.12.2026 ein Konzept für Gleichstellung, Chancengerechtigkeit, Diversität und Familie aufbauend auf den in der HEP 2025plus beschriebenen und auf die Hochschule individualisierten Anforderungen. Die „Kordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen“ (KCS) soll in diesen Prozess beratend eingebunden werden.

Ein Schwerpunkt der anzustrebenden gleichstellungsfördernden Maßnahmen soll auf der Förderung von Frauen in Führungspositionen liegen. Aus diesem Grund strebt die HMT Leipzig bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode einen Anteil der Professorinnen von 32,5 % an.

Die HMT Leipzig setzt die in ihrem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention enthaltenen Maßnahmen kontinuierlich um.

1.1.5 Verwaltungskooperationen

Zur Sicherung der Qualität und Arbeitsfähigkeit der Verwaltung setzt die HMT Leipzig Verwaltungskooperationen um. Dazu legt sie dem SMWK bis zum 31.07.2026 ein hochschulübergreifendes Umsetzungskonzept vor.

1.1.6 Internationalisierung

Internationale und ausländische Studierende, Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereichern die Forschung, Lehre und künstlerische Praxis und tragen auf allen Ebenen zur Internationalisierung der Hochschullandschaft bei.

Die HMT Leipzig strebt eine Anzahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Austauschprogramm Erasmus+ von 120 Teilnehmenden kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 an.

1.1.7 Digitalisierung

Die HMT Leipzig setzt die formulierten strategischen Zielstellungen aus der Digitalisierungsstrategie des SMWK und der LRK für die Handlungsfelder IT-Infrastruktur und Dienste, administrative Hochschulprozesse um und entwickelt ein eigenes Umsetzungskonzept. In diesem verankert die HMT Leipzig operative Ziele, Meilensteine und Maßnahmen unter Berücksichtigung des gültigen Rechtsrahmens und der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit und legt das Umsetzungskonzept bis zum 31.12.2026 dem SMWK vor.

Im Sinne von § 5 Absatz 2, Nummer 3 SächsHSG stärkt die HMT Leipzig die digitalen und transformativen Kompetenzen¹ ihrer Beschäftigten in Verwaltung und Technik. Dazu strebt sie für diese Beschäftigungsgruppe kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 eine Anzahl von 87 Teilnehmertagen an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für diese Kompetenzen an.

1.1.8 Nachhaltigkeit

Die HMT Leipzig berücksichtigt eine nachhaltige Entwicklung bei ihren strategischen Überlegungen und damit verknüpften Maßnahmen in allen Handlungsfeldern: Kultur und Gesellschaft, Studium und Lehre sowie Verwaltung. Vor diesem Hintergrund gestaltet die HMT Leipzig ihre Nachhaltigkeitsstrategie aus und entwickelt diese bis zum 31.12.2028 weiter fort.

¹ Die **Digitale Kompetenz** umfasst Fähigkeiten, mit Hilfe digitaler Technologien sicher und angemessen auf Informationen zuzugreifen, sie zu verwalten, zu verstehen, zu integrieren, zu kommunizieren, zu bewerten und zu erstellen. Sie ermöglicht einen konstruktiven und selbstbestimmten Umgang mit den Herausforderungen der Digitalisierung. Für die relevanten Kompetenzen wird verwiesen auf: *UNESCO Institute for Statistics (2018) A global framework of reference on digital literacy skills for indicator 4.4. 2 (Information paper No. 51), S. 6-7*
Die **transformative Kompetenz** umfasst insbesondere Innovations- und Veränderungsfähigkeiten (Change Management).

Punktwertrechnung Übergreifende Ziele:

Bei Erreichen der folgenden Werte für den Anteil der Professorinnen (amtliche Personal- und Stellenstatistik 2028) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anteil	Punkte
Ab 32,5 %	10
Von 31 % bis unter 32,5 %	9
Von 29,5% bis unter 31 %	8
Von 28 % bis unter 29,5 %	7
Von 26,5 % bis unter 28 %	6

Bei Erreichen der folgenden Werte für Anzahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Austauschprogramm Erasmus+ (kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 120	10
Von 114 bis 119	9
Von 108 bis 113	8
Von 102 bis 107	7
Von 96 bis 101	6

Bei Erreichen der folgenden Werte für Fort- und Weiterbildungstage von Beschäftigten in Verwaltung und Technik an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 87	8
Von 83 bis unter 87	7
Von 78 bis unter 83	6
Von 74 bis unter 78	5
Von 70 bis unter 74	4

Der Punktwert für die Übergreifenden Ziele ergibt sich aus der Summe der Punktwerte für die einzelnen Indikatoren; höchstens 25 Punkte.

1.2 Lehre und Studium

1.2.1 Anzahl der Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen

Die HMT Leipzig strebt im Jahr 2028 folgende Zielzahl für immatrikulierte Studierende in folgender Fächergruppe an:

Fächergruppe	Anzahl der Studierenden
Kunst, Kunstwissenschaft	1.150

Die HMT Leipzig strebt in den Jahren 2025 bis 2028 folgende Zielzahl von Absolventinnen und Absolventen in folgender Fächergruppe an:

Fächergruppe	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen
Kunst, Kunstwissenschaft	850

1.2.2 Einhaltung der Regelstudienzeit

Die HMT Leipzig strebt einen Anteil der Studierenden im Wintersemester innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (Mittelwert 2025 bis 2028) von 92 % an.

1.2.3 Studienerfolg

Die HMT Leipzig stärkt die hochschuldidaktische Weiterqualifizierung für alle Lehrenden unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen sowie der Digitalisierung. Aus diesem Grund nehmen die Lehrenden der HMT Leipzig an insgesamt 60 Lehrgangstagen bei internen und externen Anbieterinnen und Anbietern, kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028, an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungen teil.

1.2.4 Sicherung des landesweiten Fächerangebotes

Zur Sicherung eines landesweit abgestimmten Fächerangebotes bedarf die HMT Leipzig sowohl für die Aufnahme neuer – nicht in der Anlage aufgeführter Studienfächer – als auch für die Aufgabe von Studienfächern, die in der Anlage aufgeführt sind, des Einvernehmens des SMWK. Die HMT Leipzig stellt einen entsprechenden Antrag. Das SMWK erteilt das Einvernehmen unter Beachtung der in der HEP 2025plus dargestellten Grundsätze.

1.2.5 Meisterschülerstudium

Die HMT Leipzig bildet Meisterschülerinnen und Meisterschüler in Meisterschülerklassen aus. Die Hochschule strebt eine Anzahl von 35 abgeschlossenen Meisterschülerprüfungen kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 an.

1.2.6 Besondere Regelungen in ausgewählten Studienbereichen / Fächern

Die HMT Leipzig verpflichtet sich, in den Lehramtsstudiengängen die entsprechenden Planungsgrößen zu erreichen und die dafür notwendigen Kapazitäten ab dem Wintersemester 2025/2026 vorzuhalten:

Studiengang	Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester
Lehramt an Grundschulen	30
Lehramt an Oberschulen	50
Lehramt an Gymnasien	
Lehramt Sonderpädagogik	10
Gesamt	90

Die HMT Leipzig strebt im Jahr 2028 folgende Zielzahl für immatrikulierte Studierende in den Lehramtsstudiengängen an:

Studiengang	Anzahl der Studierenden
Lehramt an Grundschulen	120
Lehramt an Oberschulen	200
Lehramt an Gymnasien	
Lehramt Sonderpädagogik	50
Gesamt	370

Die HMT Leipzig strebt kumuliert in den Jahren 2025 bis 2028 folgende Zielzahl von Absolventinnen und Absolventen in den Lehramtsstudiengängen an:

Studiengang	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen
Lehramt an Grundschulen	90
Lehramt an Oberschulen	85
Lehramt an Gymnasien	
Lehramt Sonderpädagogik	40
Gesamt	215

Die Planungsgrößen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt Sonderpädagogik umfassen sowohl Studierende im Fach Musik als auch im Wahlfach Musik der Grundschuldpädagogik.

Die HMT Leipzig strebt eine Gleichverteilung im Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien an. Sofern dennoch freie Studienplätze für das Lehramt an Oberschulen verfügbar sind, werden im Sinne der Kapazitätsausschöpfung geeignete Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an Gymnasien und danach ggf. geeignete Bewerberinnen und Bewerber für das Doppelfach Musik zusätzlich zugelassen.

Die Ausbildung im Fach Musik wird für alle einschlägigen Lehrämter im Verbund mit der Universität Leipzig gewährleistet. Die Zusammenarbeit wird durch das Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung der Universität Leipzig koordiniert.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen Lehrkräftebildung im Fach Musik, zur Steigerung der Studierendenzahlen im Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Oberschulen sowie zur Erhöhung des Studienerfolgs erarbeitet die HMT Leipzig ein Konzept und legt dieses dem SMWK zum 30.06.2026 vor.

Die HMT Leipzig evaluiert die Bestandteile des Konzepts sowie ihre Lehramtsstudiengänge insgesamt im Rahmen ihres Qualitätsmanagements. Die Ergebnisse werden durch die HMT Leipzig der Staatlichen Kommission Lehrerbildung zum 31.12.2026 sowie zum 30.06.2028 vorgelegt. Die Staatliche Kommission Lehrerbildung regt auf dieser Grundlage Maßnahmen zur Optimierung der Studiengänge und des Studienverlaufs an.

Punktwertrechnung Lehre und Studium:

Bei Erreichen der folgenden Werte für die Anzahl der immatrikulierten Studierenden (amtliche Studierendenstatistik zum WS 2028/2029) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Von 1.352 bis 1.380	7
Von 1.324 bis 1.351	8
Von 1.295 bis 1.323	9
Von 1.266 bis 1.294	10
Von 1.035 bis 1.265	11
Von 1.006 bis 1.034	10
Von 977 bis 1.005	9
Von 949 bis 976	8
Von 920 bis 948	7

Bei Erreichen der folgenden Werte für den Anteil der Studierenden im Wintersemester innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (amtliche Statistik der Jahre 2025 bis 2028; Mittelwert) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anteil	Punkte
Ab 92 %	11
Von 90,5 % bis unter 92 %	10
Von 89 % bis unter 90,5 %	9
Von 87,5 % bis unter 89 %	8
Von 86 % bis unter 87,5 %	7

Bei Erreichen der folgenden Werte für Lehrgangstage an hochschuldidaktischen Weiterbildungen (kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 60	11
Von 57 bis unter 60	10
Von 54 bis unter 57	9
Von 51 bis unter 54	8
Von 48 bis unter 51	7

Bei Erreichen der folgenden Werte für die abgeschlossenen Meisterschülerprüfungen (amtliche Statistik der Jahre 2025 bis 2028; kumuliert) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 35	11
Von 33 bis 34	10
Von 31 bis 32	9
Von 29 bis 30	8
28	7

Der Punktwert für die Ziele in Lehre und Studium ergibt sich aus der Summe der Punktwerte für die einzelnen Indikatoren; höchstens 40 Punkte.

1.3 Forschung / Künstlerische Praxis

1.3.1 Drittmittel

Die HMT Leipzig strebt Drittmiteleinahmen in Höhe von 2.100 T€ kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 an.

1.3.2 Gutachtertätigkeiten

Die Lehrenden der HMT Leipzig werden als Jurorinnen und Juroren oder Gutachterinnen und Gutachter bei wichtigen künstlerischen Projekten oder Wettbewerben eingesetzt. Die HMT Leipzig strebt eine Anzahl der Gutachtertätigkeiten ihrer Lehrenden von 80 kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 an.

Punktwertrechnung Forschung / Künstlerische Praxis:

Bei Erreichen der folgenden Werte für die Drittmiteleinahmen (amtliche Statistik der Jahre 2025 und 2028) kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

In T€	Punkte
Ab 2.100	11
Von 1.995 bis unter 2.100	10
Von 1.890 bis unter 1.995	9
Von 1.785 bis unter 1.890	8
Von 1.680 bis unter 1.785	7

Bei Erreichen der folgenden Werte für die Anzahl der Gutachtertätigkeiten ihrer Lehrenden kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028 werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 80	11
Von 76 bis 79	10
Von 72 bis 75	9
Von 68 bis 71	8
Von 64 bis 67	7

Der Punktwert für die Ziele in der Forschung / Künstlerische Praxis ergibt sich aus der Summe der Punktwerte für die einzelnen Indikatoren; höchstens 20 Punkte.

1.4 Dritte Mission – Gesellschaftliche Rolle und soziale Verantwortung

1.4.1 Beitrag zur Kulturlandschaft

Die HMT Leipzig leistet einen wichtigen Beitrag zur Kulturlandschaft, indem sie an Veranstaltungen mitwirkt, Ausstellungen, Wettbewerbe und Konzerte sowie Auftritte organisiert bzw. anbietet. Dabei strebt die Hochschule 600 selbst organisierte vorgenannte Veranstaltungen im Durchschnitt der Jahre 2025 bis 2028 an.

1.4.2 Transferbereitschaft / Akademische und künstlerische Weiterbildung

Um durch die Wirkung von Darstellender Kunst sowie Musik in ihrem kulturellen Selbstverständnis die Gesellschaft zu bereichern und zu stärken, erarbeitet die HMT Leipzig bis zum 31.12.2028 eine Transferstrategie.

Vor allem über das Zentrum für Nachwuchsförderung werden langfristige Partnerschaften mit musikalischen Bildungseinrichtungen, Interessenverbänden, Koordinierungsstellen und sozialen Organisationen aufgebaut, um die Rolle der HMT Leipzig als Akteurin im kulturellen und sozialen Leben zu stärken und den Wissenstransfer zu fördern. Die HMT Leipzig nutzt damit auch externe Expertise, um den Fokus auf den Praxisabgleich zu richten und damit Lehren und Lernen nicht nur im Exzellenzbereich der Hochschule zu gestalten, sondern zukunftsweisende Modelle zu entwickeln und auszubauen, die ein produktives, dem Gemeinwohl verpflichtetes Agieren der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Lehrenden in einer sich stark wandelnden Gesellschaft begründet und ermöglicht.

Die HMT Leipzig setzt die in ihrer Strategie für lebenslanges Lernen beschriebenen Maßnahmen um.

Zudem strebt die HMT Leipzig an, in den Jahren 2025 bis 2028 insgesamt 40 Akademistinnen und Akademisten im Rahmen der Mendelssohn-Orchesterakademie auszubilden.

Punktwertrechnung Dritte Mission:

Bei Erreichen der folgenden Werte für den Beitrag zur Kulturlandschaft (2025 bis 2028; Mittelwert) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 600	10
Von 570 bis 599	9
Von 540 bis 569	8
Von 510 bis 539	7
Von 480 bis 509	6

Bei Erreichen der folgenden Werte für das akademische und künstlerische Weiterbildungsangebot zur Ausbildung von Akademisten (kumuliert für die Jahre 2025 bis 2028) werden der HMT Leipzig Punkte wie folgt angerechnet:

Anzahl	Punkte
Ab 40	7
Von 38 bis 39	6
Von 36 bis 37	5
Von 34 bis 35	4
Von 32 bis 33	3

Der Punktwert für die Ziele in der Dritten Mission ergibt sich aus der Summe der Punktwerte für die einzelnen Indikatoren; höchstens 15 Punkte.

2 Mittelzuweisungen, Berichterstattung und Abrechnung

2.1 Mittelzuweisung

Vorbehaltlich der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers beträgt das Zielvereinbarungsbudget der HMT Leipzig:

2025	1.084,5 T€
2026	1.118,7 T€
2027	1.152,3 T€
2028	1.186,8 T€

Das vereinbarte Zielvereinbarungsbudget wird jährlich während der Laufzeit der Zielvereinbarungsperiode vollständig der Hochschule zugewiesen. Nach Ablauf der Zielvereinbarungsperiode erfolgt durch das SMWK eine Abrechnung der Zielerreichung unter Berücksichtigung des Grades der Zielerreichung und der Gewichtung der Ziele, vgl. 2.3.

Bei der Bemessung des vorgenannten Zielvereinbarungsbudgets wird das Nichterreichen vereinbarter Ziele aus der Zielvereinbarungsperiode 2021 bis 2024 im Ergebnis der Abrechnung der Zielvereinbarungsperiode 2021 bis 2024 gemäß § 4 Absatz 4 Satz 2 Sächsische Hochschulsteuerungsverordnung durch Verrechnung in den Zuweisungen des Zielvereinbarungsbudgets in den Jahren 2026 bis 2028 zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Die Ressourcen aus den Bundesmitteln des Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken werden wie folgt zugewiesen:

- Vorbehaltlich der Entscheidung der Haushaltsgesetzgeber werden der HMT Leipzig Mittel wie folgt zugewiesen:

2025	1.573,7 T€
2026	1.634,5 T€
2027	1.682,6 T€
2028	1.732,3 T€

- Vorbehaltlich der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers werden der HMT Leipzig Stellen wie folgt zugewiesen:

2025	16 Stellen
2026	16 Stellen
2027	16 Stellen
2028	16 Stellen

2.2 Berichterstattung

Die HMT Leipzig berichtet dem SMWK auf der Grundlage ihrer jeweiligen Zielvereinbarung über die Zielerreichung. Das SMWK übermittelt den Hochschulen eine Vorlage zur Berichterstattung über die Zielerreichung.

Die HMT Leipzig berichtet ab Beginn der Zielvereinbarungsperiode alle zwei Jahre über den Stand der Umsetzung der vereinbarten Ziele. Stichtage sind der 31.12.2026 und der 31.12.2028. Wenn Ziele an einen früheren Zeitpunkt geknüpft sind, dann ist darüber spätestens zum Ende des folgenden Quartals Bericht zu erstatten, sonst ist der jeweilige Bericht spätestens zum Ende des 1. Quartals nach Ablauf des zweijährigen Berichtszeitraumes beim SMWK vorzulegen.

Bei Abweichungen von den festgelegten Zielen erläutert die HMT Leipzig die Ursachen. Beim Eintreffen von Ereignissen mit schwerwiegendem Einfluss auf das sächsische bzw. bundesdeutsche Hochschulsystem, die die Erfüllung vereinbarter Ziele verhindern, setzen sich die Vereinbarungspartnerin und der Vereinbarungspartner gegenseitig unverzüglich darüber in Kenntnis (ad-hoc Berichte). Daraus resultierende Abweichungen im Rahmen der Zielerfüllung sind zwischen dem SMWK und der HMT Leipzig festzuhalten. Grundsätzlich sind Abweichungen in den Zielvereinbarungsberichten darzulegen.

Zusätzlich zu den schriftlichen Berichten, werden die HMT Leipzig und das SMWK zum Stand der Umsetzung der Zielvereinbarungen in kontinuierlichem Austausch miteinander stehen. Dazu findet mindestens einmal jährlich ein gemeinsames Gespräch zwischen der HMT Leipzig und dem SMWK statt.

Im Übrigen berichtet die HMT Leipzig dem SMWK jährlich bis zum 15. Dezember zum Stichtag 1. November zu den je Schulart und Fach aufgenommenen Studienanfängern im ersten Fachsemester sowie zu den je Fachsemester an der Hochschule eingeschriebenen Lehramtsstudierenden.

2.3 Abrechnung

Auf Basis der Auswertungsberichte zur Zielvereinbarung ermittelt das SMWK nach Ablauf der Zielvereinbarungsperiode den Grad der Zielerreichung nach dem in den einzelnen Zielbereichen definierten Punktesystem.

Bleiben bei der Addition der Punkte eines Zielbereiches (Ziff. 1.1/ 1.2/ 1.3/ 1.4) – durch die Definition des Höchstwertes – Punkte unberücksichtigt, können diese zum Erreichen des Höchstwertes in anderen Zielbereichen angerechnet werden. Dies gilt nicht, wenn ein oder mehrere Ziele dieses Zielbereiches gänzlich verfehlt werden (keine Punkte). Erreicht die HMT Leipzig nach der Aufsummierung der Punkte aller Zielbereiche weniger als 100 % – das entspricht einem Wert von 100 Punkten – so führt dies zu einem prozentualen Abzug im Zielvereinbarungsbudget. Dieser Abzug wird gemäß Hochschulsteuerungsverordnung mit dem Zielvereinbarungsbudget der kommenden Periode verrechnet.

Wird die Summe der Absolventinnen und Absolventen (für Lehramt an Grundschulen und Lehramt Sonderpädagogik inkl. Wahlfach Musik) in den Lehramtsstudiengängen (Ziff. 1.2.6) der Jahre 2025 bis 2028 von der HMT Leipzig nicht erreicht, so ist bei einer Abweichung von mehr als -10 % ein Budgetanteil von 240,0 T€ anteilig in Höhe der prozentualen Abweichung an das SMWK zurückzuzahlen. Dieser Abzug wird mit dem Zielvereinbarungsbudget der kommenden Periode verrechnet.

3 Unterzeichnung und Inkrafttreten

Die Zielvereinbarung tritt mit Wirkung vom 01.01.2025 in Kraft.

Dresden, den 11. Dezember 2024

Sebastian Gemkow
Staatsminister

Prof. Gerald Fauth
Rektor

4 Anlage: Fächerangebot gemäß Ziffer 1.2.4

Fächergruppe	Studienbereich	Studienfach
Kunst, Kunstwissenschaft	Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	Schauspiel (102)
	Musik, Musikwissenschaft	Dirigieren (192)
		Gesang (230)
		Instrumentalmusik (080)
		Jazz und Populärmusik (164)
		Kirchenmusik (193)
		Komposition (191)
		Musikerziehung (113)
		Musikwissenschaft/-geschichte (114)
		Orchestermusik (165)